

# Liebe auf Umwegen

## Biker Mice from Mars

Von Rika\_Misawa

### Kapitel 3: Ein bisschen Spaß muss sein

Titel: Liebe auf Umwegen

Teil: 3/?

Autor: anime-fan x Vampiergirl

Fandom: Biker mice from Mars

Rating: P18

Warnung: -----

Kommentar: anime-fan: Ohne meinen Alturs sag ich nix

Madlen B.: Und ich sage nichts ohne meinen Anwalt

Pairing: Vinnie x Jessica; Sarah x Stoker

"Was sind das für Eier?", fragten die Mäuse Stereo.

"Unser Frühstück", sagte ich sarkastisch.

"Ehrlich jetzt?", fragte Modo überrascht.

"Nein, du Idiot ... Pfoten weg von den Dracheneiern, sonst gibt's blaue Flecken", knurrte ich.

"Mehr als das", stimmte mir Jess zu.

"Dracheneier?", schallte es von allen.

"Braucht ihr ein Hörgerät, oder habt ihr eure Ohren drinnen liegen gelassen?", fragte ich bissig.

"Reg dich wieder ab", meinte Rico abwinkend.

"Warum sollte ich?", gab ich trocken zurück.

"Wo habt ihr die Eier her?", fragte Stoker auf einmal.

"Kann dir egal sein ...", sagte ich nach einem kurzen zögern. Warum hatte ich jetzt gezögert? Das war doch sonst nicht meine Art ... Andererseits war ich auch noch nie mit so einem süßen Typen im Bett gewesen. Halt! Stopp! Auszeit!!! Süß? Der? Hab ich

Fieber?

"Sarah? Stimmt was nicht?", fragte mich Jess.

"Wa- Was?", schreckte ich hoch.

"Ich hab dich gefragt, ob was nicht stimmt", wiederholte sie ihre Frage.

"Äh ... Alles ... bestens?", meinte ich.

"Warum hast du mich das jetzt gefragt?", fragte Jess.

"Hab ich doch gar nicht", antwortete ich neben mir. Das gab's doch nicht!!!! Der Typ brachte mich total aus meinem Konzept!!!! Dafür musste er sterben ... Vielleicht hätte ich dann wieder meine Ruhe.

"Doch hast du", riss mich Jess aus meinen Mordplänen.

"Hör auf zu nerven", brummte ich nur und ging an den Mäusen vorbei.

Drei Tage später hatten Jess und ich unsere eigenen Zimmer. Immer wieder kam Stoker mal "Rein zufällig" vorbei. Am frühen Morgen klopfte es an meiner Tür.

"Wenn du das bist, Stoker ... Dann schlag ich dich zu brei", rief ich nach draußen. Kurz darauf flog die Tür auf und eine lachende Jess warf sich auf mein Bett. "Ja, sag mal, hackt's bei dir, oder was?", schrei ich sie an.

"Na sieh mal einer an ... Du hast also wieder an Stoker-schatz gedacht, was?", fragte sie mich grinsend.

"Du bist heute volljährig geworden ... Wenn du sterben willst, dann sag es gleich", brummte ich noch verschlafen.

"Nee, sonst könnte ich dich ja nicht mehr ärgern, oder?", gab sie immer noch grinsend zurück.

"Raus, verdammt noch mal", rief ich jetzt gereizt.

"War Stoker-schatz diese Nacht etwa nicht zum kuscheln da?", lachte sie frech.

"Na warte", sagte ich und zog ihr mein Kissen über den Kopf.

"Kissenschlacht", schrie sie und schnappte sich ein zweites Kissen vom Bett.

Durch den Lärm aufgeschreckt tauchten Stoker, Vinnie, Modo und Rico in der Tür auf.

"Wer wird denn hier abgestochen?", fragte Rico.

Ich sah Jess an und sie grinste zurück. Kurz darauf hatte jeder von uns noch ein zweites Kissen in der Hand und schleuderte es den Jungs entgegen. Alle vier wurden voll erwischt.

"Hundert Punkte", lachten wir beide.

Ziemlich bedeppt standen die Jungs in der Tür.

"Die sind wirklich schon erwachsen?", fragte Stoker.

"Na warte ...", sagte ich leise und stand auf.

"Ich geh dann mal lieber", sagte er kurz und drehte sich um.

"Du bleibst hier, Feigling", sagte ich.

"Wie hast du mich genannt?", fragte er und drehte sich um.

"Stottere ich, oder was? Feigling ... Feigling! Fei~~~~gling!", lachte ich. Das nächste, was ich sah, waren Federn, als das Kissen in meinem Gesicht landete.

"Das war die Strafe", grinste er mich an.

"Das kriegst du zurück", sagte ich und hob das Kissen hoch. Ich schleuderte das Kissen los, verfehlte Stoker aber, weil er sich duckte, und traf stattdessen Vinnie.

Jess brach darauf in schallendes Gelächter aus. "Volltreffer", lachte sie und wälzte sich auf dem Bett.

"Was gibt es da zu lachen?", fragte Vinnie und warf das Kissen zu Jess. Sie hatte sich gerade aufgesetzt und wurde von dem Kissen zurück geschleudert.

"Ey", regte sie sich gespielt auf.

"Selbst Schuld", lachte ich.

Einige Minuten später flogen in meinem Zimmer die Kissen durch die Kante. Auch Rico war mit eingestiegen. Überall lagen Federn rum und die Kissen hatten schon ziemlich an Gewicht verloren. Immerwieder musste ich mich ducken. Es hatten sich inzwischen zwei Seiten gebildet. Vinnie, Jess und Rico waren auf der einen Seite des Bettes, Modo, Stoker und ich auf der Anderen.

"Stopp! Ich kann nicht mehr", rief ich ins Gelächter und lies mich auf dem Bett nieder.

"Wer hat gewonnen?", fragte Jess.

"Ich einige mich auch gern auf ein Unentschieden", sagte ich außer Atem.

"Es ist schon ziemlich spät ... Wir sehen uns später", sagte Rico und Modo, sowie Vinnie, folgten ihm nach draußen.

"Ich werde mich mal anziehen gehen", sagte Jess, bevor sie ebenfalls nach draußen ging.

"Moment noch", sagte ich noch, aber alle waren schon verschwunden ... Alle außer Stoker. Ich sah ihn einfach nur an und er sah zurück. Wir saßen nebeneinander auf dem Bett. Langsam näherte ich mich ihm. Ich war von seinen grünen Augen fastziniert. Sie zogen mich in ihren Bann. Bevor ich realisierte, was ich tat, küsste ich ihn. Das war die erste Annäherung seit der Nacht. Als mir klar wurde, WAS ich da tat, sprang ich auf und verlies fluchtartig das Zimmer. Was war DAS jetzt wieder gewesen?

Noch lange hing ich meinen Gedanken nach, bis Vinnie nach draußen kam.

"Hey ... Willst du etwa die Geburtstagsparty deiner Schwester verpassen?"

"Was? Schon so spät?", schreckte ich auf, als mir bewusst wurde, dass es schon dunkel war.

"Stimmt etwas nicht?", fragte er besorgt.

"Nein ... Alles in Ordnung", sagte ich schnell. Wie hätte ich ihm das auch erklären können? Zu zweit gingen wir wieder rein.

"Dann können wir ja jetzt Wahrheit, oder Pflicht spielen", rief Jess.

"Von mir aus, wenn jemand eine leere Flasche auftreiben kann", gab ich zurück.

"Haben wir alles schon besorgt", sagte Rico.

"Die Regeln kennen wir auch schon", meinte Vinnie.

Wir setzten uns alle im Kreis zusammen und Jess begann zu drehehn. Unglücklicherweise zeigte die Flasche danach auf mich.

"Na gut ... Dann nehme ich ... Pflicht", sagte ich mutig.

"Du musst ... Hm ... Du musst ... Ah, ich hab's ... Du musst Stoker küssen", grinste sie mich böse an.

"Wie bitte?", hakte ich nach.

"Oder mit ihm ins Bett gehen ... Ist deine Entscheidung", grinste sie.

"Dann doch lieber der Kuss", sagte ich ergeben und kniete mich rüber zu Stoker. "Wie lange?", fragte ich Jess.

"Eine Minute mindestens", sagte sie. In der Runde wurde es still. Alle warteten darauf, was jetzt passieren würde, hatte ich doch Stoker bisher immer angefahren.

"Dafür hasse ich dich", sagte ich zu Jess und wandte mich wieder Stoker zu.

"Dürfen wir das vertiefen?", fragte Stoker zu Jess.

"Wag's dir und ich kastrier dich", drohte ich leise. "Bringen wir's hinter uns", sagte ich

und presste meine Lippen auf seine.Meine Uhr lies ich nicht eine Sekunde aus den Augen.Eine Minute konnte verdammt lang werden, wie ich feststellen musste.Als die Digitalanzeige wieder auf Null sprang, löste ich mich von Stoker und setzte mich wieder hin."Das bekommst du zurück", sagte ich, bevor ich die Flasche drehte.Diesmal wies sie auf Rico.

"Wahrheit", sagte er.

"Hast du schon mal unter der Dusche gesungen?", fragte ich grinsend.

"Hä?", hakte er darauf nach.

"Du hast mich schon verstanden.Oder hat Jess mal wieder ein paar Regeln vergessen?Regel Nummer eins: Man kann ALLES fragen", sagte ich böse lachend.

"Davon hat uns niemand etwas erzählt", verteidigte er sich.

"Ups", kam es von Jess.

"Du musst trotzdem antworten, also hast du?", fragte ich noch einmal.

"Nein, hab ich nicht", brummte er nur und drehte die Flasche.Der Kopf wies diesmal auf Modo.

"Ich bin mutig, ich nehm Pflicht", sagte er entschlossen.

"Spiel uns was auf der Gitarre vor", verlangte Rico.

"Du weiß genau, dass ich ... Shit ... ", murmelte er.Jess hatte diese Regel also nicht vergessen.Man musste alles machen, was aufgetragen wurde.Modos stand auf und holte sich eine Gitarre, dann begann er ein paar Akorde zu spielen.Nachdem er geendet hatte brandete Beifall auf.

"Dreh die Flasche", drängten Jess und ich.

Er kam unserem Wunsch nach und diesmal kam Jess dran.

"Was nimmst du?", fragte er ruhig.

"Pflicht", sagte sie, wie aus der Pistole geschossen.

"Verdammt!", sagte ich.

"Was denn los?", fragte mich Charly.

"Ich hätte da eine Spitzenidee, aber nein ... ", brummte ich.

"Sag ´s ruhig", ermutigte mich Modo.

"Sorry, aber du musst dir selbst was ausdenken", blockte ich ab.

"Zeig uns mal einen kleinen Bauchtanz", sagte Modo grinsend.

"Wie bitte?", hakte sie nach.

"Du kennst die Regeln", lachte ich.

"Es ist nicht die richtige Musik", versuchte sie auszuweichen.

"Das Problem kann man beheben", lächelte ich und stand auf.Wenig später lief ein Lied, das orientalisch klang."Los jetzt", forderte ich auf.

Ergeben stand Jess auf und begann mit ihren Hüften zu kreisen.Ich beobachtete die Jungs, wie sie darauf reagieren würden.Stoker schien das kalt zu lassen, Modo und Rico saßen mit offenen Mündern da und Vinnie fielen bald die Augen aus dem Kopf, als sie auch noch begann sich im Tackt zu drehen.

"Ich glaub das reicht jetzt", sagte ich, als Jess nicht mehr aufhören wollte.

"Schade ... Schon?", sagte sie.

"Ja, jetzt mach", forderte ich sie auf.Diesmal zeigte die Flasche auf Charly.

"Wahrheit ... Eure kranke Phantasie kenn ich schon zur genüge", erklärte sie.

"Wahrheit ... Findest du Rico niedlich?", fragte Jess gespannt wartend.

"Du musst ehrlich sein, vergiss das nicht", erinnerte ich sie.Rico beobachtete sie gespannt.

"Ähm ... ", sagte sie und wurde leicht rot um die Nase.

"Das reicht als Antwort", grinste ich und Charly drehte die Flasche.

"Rimfire ... Wahrheit, oder Pflicht", fragte Charly jetzt wieder mit ihrer normalen Farbe im Gesicht.

"Pflicht", sagte er nur.

"Beiß dich mit Stoker rum", verlangte Charly.

"Was?", fragte er nach.

"Könnt ihr mal aufhören ständig nach zufragen?", regte ich mich auf.

"Schon gut ... ", sagte Rimfire und kam rüber.

"Wartet!Ich will das fotografieren", rief Jess plötzlich.

"Blos nicht", sagten beide im Chor.

"Ich bin auch dagegen ... Das wäre unfair", mischte ich mich ein.Ich beobachtete, wie Rimfire vor Stoker in die Hocke ging.Kurz darauf küssten sich beide.In diesem Moment fühlte ich, wie die Eifersucht in mir erwachte.Wieso wurde ich jetzt bitte eifersüchtig???Ich konnte den Typen doch gar nicht ab ... Obwohl er einen niedlichen Hintern hatte und einen umwerfenden Körper und ... ARGH!!!!Ich könnte mich selbst ohrfeigen.Warum sollte ich mich ausgereicht in den Typen verlieben?Das durfte doch nicht wahr sein.Konnte mich bitte jemand erschießen?

"Brauchst blos was sagen, ich mach ´s gern", sagte Jess.

"Raus aus meinem Kopf, verdammt", sagte ich.

"Kann es weitergehen?", fragte Rimfire und wischte sich immer noch über den Mund.

"Von mir aus", meinte ich und warf ihm einen Blick zu, der Bände sprach.Rimfire drehte die Flasche und sie blieb bei Vinnie stehen.

"Wahrheit, oder Pflicht", fragte Rimfire.

"Pflicht", antwortete Vinnie ruhig.

"Mach Jess einen Knutschfleck", verlangte Rimfire.

"...", schwieg er darauf nur.Langsam stand er auf und kniete sich vor Jess hin.Jess legte ihren Kopf etwas zur Seite, um ihm mehr Spielraum zu geben.Dann fing Vinnie an an ihrem Hals zu saugen.So lange, bis sich ein dunkelrotes Mal gebildet hatte."Fertig", sagte er und setzte sich wieder auf seinen Platz.

Jess saß mit rotem Kopf auf ihrem Platz und schwieg sich aus.

"Jess ... Jetzt krieg dich wieder ein, der Typ hat dir keine Liebeserklärung gemacht", sagte ich augenrollend.

"Äh ... Ja", sagte sie und kehrte wieder in die Realität zurück.

"Jetzt dreh endlich", forderte ich Vinnie auf.Wieder zeigte die Flasche auf mich.

"Wahrheit", sagte ich ruhig und wartete.

"Bist du in Stoker verschossen?", fragte er mich grinsend.

Jetzt steckte ich in der Zwickmühle ... Ich durfte nicht lügen, aber die Wahrheit sagen ging auch nicht ... Was sollte ich nur tun????

"Also?", fragte Rimfire abwartend.

"Ähm ... ", meinte ich nur.

"Na?Ja, oder nein", verlangte Vinnie.

Ich begann mich selbst zu fragen, ob ich nun in ihn verliebt war, oder nicht.War ich es?War ich es nicht?Eine leichte Frage, aber eine schwere Antwort ...

"Bist du?", verlangte Stoker und sah mich mit hochgezogener Augenbraue an.

Ich gestand es mir ein.In dem Moment, als sich unsere Augen wieder trafen, war ich mir sicher ... Ich hatte mich in ihn verliebt.Wirklich antworten konnte ich nicht, weil mir plötzlich ein Klos im Hals steckte, darum nickte ich nur leicht und vermied es Stoker anzusehen.Sanft drehte er meinen Kopf in seine Richtung und lächelte mich an.

"Wusst ich ´s doch", sagte er, bevor er mich küsste.Diesmal genoss ich den Kuss sogar.

"Ich weiß nicht, ob ich dir danken, oder dich umbringen soll", sagte ich zu Vinnie

gewandt.

"Dank mir lieber ... ", meinte er grinsend.

"Was grinst du so blöd?", fragte ich.

"Nur so ... Wir haben deine Antwort alle schon vermutet.Das war der Beweis", erklärte er mir grinsend.

"Ich nehme an, dass du jetzt umziehst, oder?", fragte Jess.

"Wo soll ich denn hinziehen?", fragte ich überrascht.

"Na zu Stoker ... Wohin denn sonst?", gab Rico zurück.

Ich sah ihn mit offenem Mund an.

"Ich hab damit kein Problem", meinte Stoker schulterzuckend.

"Aber ich vielleicht", meinte ich nur.

"Ach ... Warum denn?Ich mein, du warst doch eh schon mal da", grinste mich Vinnie an.

"Pass lieber auf, was du sagst", drohte ich ihm.

Ein paar Stunden später hatte ich mich mit Stoker in eine Ecke verkrochen.Vinnie und Rico tanzten den Macarena-Tanz, Modo trank mit Rimfire um die Wette und Jess sah Vinnie und Rico zu.Plötzlich hörte ich meinen Namen und löste mich widerwillig von Stoker."Was ist mit mir?", fragte ich zu Jess, die mich ansah.

"Ich hab grad ein Tanzduell vorgeschlagen ... Die Jungs gegen uns beide", erklärte sie mir noch mal.

"Klar, aber wir ziehen uns vorher erst was anderes an", stimmte ich zu.

"Soll ich helfen?", fragte mich Stoker grinsend.

"Du kannst mir später beim ausziehen helfen", sagte ich zu ihm.

"Könnt ihr mal aufhören zu turteln?Das hält man ja im Kopf nicht aus", mischte sich Vinnie ein.

"Wenn ich euren Tanzstil hätte, würde ich lieber die Klappe halten", grinste ich ihn frech an.

"Wir holen schon mal die anderen", sagten Modo und Rimfire, bevor sie sich auf den Weg nach draußen machten.

"Und wir gehen uns umziehen", sagte ich, während ich von Stokers Schos runter rutschte.

Kurz darauf standen wir beide in recht leichten Klamotten in der Tür.Diejenigen, die noch hinzu gekommen waren, sahen uns erwartend an und machten uns den Weg frei.

"Ich hoffe, ihr könnt Breakdance?", fragte ich Rico und Vinnie grinsend.

"Auf jedenfall besser, als ihr", meinte Rico cool.

"Das werden wir ja sehen", meinte ich, während Charly DJ spielte und eine Platte auflegte.Sofort ertönte 'N Sync mit Here We Go.

Erst wippte ich nur etwas mit dem Kopf, um mich in den Tackt zu finden, dann trat ich in die Mitte des Kreises, der sich gebildet hatte.Im Tackt der Musik begann ich erst schnell Schritte, dann legte ich mich hin und drehte mich auf dem Kreuz(Keine ahnung, wie man dass nenntXD).Ich lies mich ausdrehen und stand dann wieder auf, um Jess Platz zu machen.Als sie in der Mitte stand lies sie sich nach vorn fallen, fing sich mit den Händen ab und drehte sich, indem sie sich immer wieder nach oben drückte.Dann kniete sie sich hin und ich sprang über sie drüber.Zum letzten Tackt der Musik landete ich und stand dann neben Jess.Ich half ihr auf die Beine, bevor wir uns zu Vinnie und Rico wandten.

"Das übertrumpft mal", grinste Jess.

Wir machten den beiden Platz und warteten, dass Charly eine neue Scheibe

auflegte. Wir hätten beide nicht damit gerechnet, dass Men in Black laufen würde. Kurz darauf fingen die beiden auch an zu tanzen. Ich musste neidlos zugeben, dass sie gut waren. Sie konnten tanzen, wenn sie wollten ... Sie beherrschten Schritte, für die ich Jahre gebraucht hatte. Dann sollte das Publikum entscheiden. Es war unentschieden. "Zum Glück haben wir nicht gewettet", kommentierte ich zu Jess gewandt. "Ok ... Ihr seid gut ... Sehr gut, um genau zu sein", sagte Jess. "Aber?", fragte Rico nach. "Aber ... Wir sehen besser aus", grinste ich jetzt. "Das stimmt", mischte sich Stoker ein. "Halt du die Klappe", meinten Rico und Vinnie gleichzeitig. "Ich denk ja nicht dran", meinte er nur. "Jungs ... Bitte ... Nicht heute, okay?", beruhigte ich die Hitzköpfe. "Ja, Schatz", kommentierte Stoker. Plötzlich herrschte überall Stille. "Was?", fragte ich in die Runde. "Schatz?", schallte es Stereo. "Problem damit?", fragte ich und verengte meine Augen zu Schlitzern. "Nein ... Wir doch nicht", kam es von der einen Seite. "Wie kommst du darauf?", ertönte es von der Anderen. "Na seht ihr", sagte ich lächelnd.

Während die anderen noch feierten, Jess hatte sie nicht mehr gehen lassen, ging ich mit Stoker nach draußen. Eigentlich wollten wir ja Wache halten, aber wir hatten doch eher mit uns selbst zu tun. Ich für meinen Teil musste mich beherrschen, dass ich nicht über ihn herfiel. Andersrum war es wahrscheinlich genau so, denn Stoker warf mir öfters verstohlene Blicke zu. Besagte Blicke waren mehr als eindeutig. Er wollte, musste, konnte, wie auch immer. Wieder stahl sich eine seiner Hände zu mir und schlang sich um meine Hüfte.

"Komm schon ... Lass es. Was ist, wenn jemand raus kommt?", fragte ich, konnte aber leider die Streicheleinheiten, mit denen er begonnen hatte, nicht ignorieren.

"Und wenn schon ... Ist doch egal", meinte er nur und begann an meinem Hals zu knabbern. Ich seufzte leise auf.

"Nicht", sagte ich, während ich ihn wegdrückte.

"Was ist? Gefällt's dir nicht?", fragte er.

"Doch ... Und genau das ist das Problem ... Du hast mich doch jetzt ... Oder hast du Angst, dass ich dir weglaufen könnte?", fragte ich schelmisch grinsend.

"Wenn du mich so fragst ... Ja", meinte er nur und sah mir tief in die Augen. Wieder versank ich in ihnen, bis mich ein Geräusch aufschrecken lies. "Was ist?", fragte er, als ich meinen Blick abwandte.

"Da war was", sagte ich nur und stand langsam auf.

"Das hast du dir eingebildet ... Du hast ja auch schon was getrunken", meinte Stoker nur.

"Das hab ich jetzt gekonnt überhört ... Ich kenne dieses Geräusch, aber wie sollten sie ... ", ich brach ab, als ich wieder das Geräusch hörte. Es klang, wie ein Schaben. Diesmal hatte es auch Stoker gehört.

"Was war das?", fragte er und sah stirnrunzelnd nach vorn.

"Sei mal leise ... ", murmelte ich und konzentrierte meine Sinne. Da war es wieder ... Aber das klang nicht nur nach einem Zombie, sondern nach mehreren. "Geh rein und

hol Jess ... ", sagte ich zu Stoker, ohne ihn anzusehen. Das könnte Probleme geben ...

So das wars schon wieder von uns  
mfg  
anime-fan x Vampiergirl